



# Arche Noah

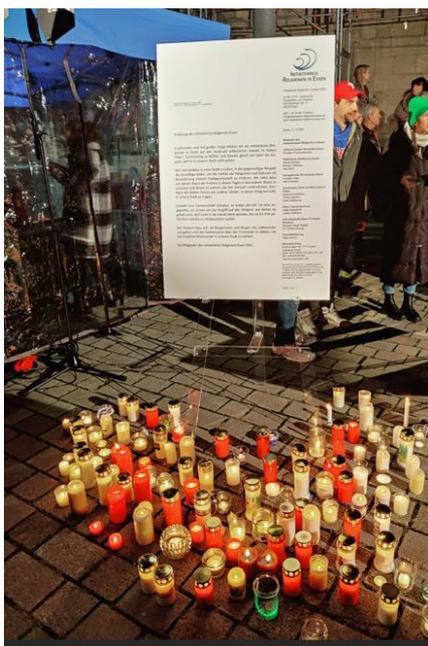


## Ein Modell aus Essen

**Interreligiöse Zusammenarbeit in Form von aktiv gestalteter gesellschaftlicher Verantwortung**

### Der Initiativkreis Religionen

Nach ermutigenden Erfahrungen in der interreligiösen Zusammenarbeit während des Kulturhauptstadtjahres 2010, gründete sich im Jahr 2012 der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE). Zunächst handelte es sich dabei um ein offenes Gremium von Vertreter/innen der drei „abrahamitischen“ Religionsgemeinschaften. Sie kamen aus der Jüdischen Kultusgemeinde, aus der Kommission Islam und Moscheen Essen e.V. sowie aus dem evangelischen Kirchenkreis und der katholischen Stadtkirche. Leitender Gedanke war die Überzeugung, **„dass in allen Kulturen und Religionen eine Aufforderung zur Mitmenschlichkeit existiert, die zur Achtung der Würde des einzelnen Menschen, zur Bewahrung der Schöpfung und zu einem gemeinsamen Handeln für den Frieden aufruft.“** (Präambel der IRE Satzung)



Aus dieser Konzentration auf das gemeinsame Handeln entstand das Ziel **„die Botschaft des Friedens, der Toleranz und der gegenseitigen Achtung zwischen allen Bevölkerungsgruppen in der Stadt Essen und über sie hinaus wirkungsvoll zu fördern.“**

Während „Runde Tische“ zumeist bei der Verständigung über die jeweiligen Hauptschriften und ihrer Auslegung einsetzen und damit zuerst dogmatische Zugänge für ein Miteinander zu klären haben, setzt der IRE voraus, dass jede Religionstradition „ihre“ Wahrheit besitzt über die im Weiteren nicht verhandelt wird. Auch ist festgehalten, sich nicht in die inneren Angelegenheiten einer anderen Religionsgemeinschaft einzumischen. Das gemeinsame Ziel ist einzig darauf fokussiert, **„Signale der Verständigung zu setzen, Begegnungsräume zu schaffen und im öffentlichen Raum, wo es erforderlich wird, miteinander Stellung**

**zu beziehen.** Mehrfach konnten der Stadtgesellschaft durch die vorausgegangene Verständigung der Religionsgemeinschaften im IRE anlässlich öffentlicher Ereignisse Stellung-

nahmen an die Hand gegeben werden, die durch den Oberbürgermeister gemeinsam mit den leitenden Religionsvertreter/innen unterzeichnet und öffentlich gemacht wurden.

### Die Erzählung der Arche Noah als leitendes Motiv

Bald nach der Gründung des IRE kam von jüdischer und muslimischer Seite der Gedanke, dass die Erzählung von Noahs Arche ein Symbol darstellt, unter dem alle Projekte ihren gemeinsamen Nenner finden. Diese in der jüdischen Tradition, im Koran und auch im Neuen Testament überlieferte Erzählung sollte fortgeschrieben werden unter dem Gedanken, dass die Arche als Rettungsschiff gelandet ist und die Geretteten zurück an Land gehen. Wie wollen sie jetzt miteinander leben? Was brauchen sie, um fortan im Frieden beieinander zu sein? Was können sie tun, um das Überleben aller zu sichern und wo können sie beitragen, über die Teilhabe aller ein gelingendes Zusammensein zu gestalten?



Die Arche rückt damit nahe an die Gegenwart heran, weil die Kernfrage an das gemeinsame Gestalten der gesellschaftlichen Zukunft deckungsgleich ist zum Bild der als „Gerettete“ wieder an Land gehenden Bewohner von Noahs Arche.

### Die Bedeutung der Kommission Islam und Moschen in Essen, KIM-E

Hervorzuheben bleibt in diesem Zusammenhang die besondere Essener Situation, dass zahlreiche muslimische Gemeinden sich in der Kommission Islam und Moscheen Essen zusammengeschlossen haben. (KIM-E e.V.) Sie bilden damit einen repräsentativen Dachverband, der dem Kirchenkreis auf evangelischer Seite und der Stadtkirche auf katholischer Seite vergleichbar ist. Das macht es möglich, über den Vorstand von KIM-E legitimierte islamische Mitwirkende im IRE zu haben, wie sie auch von den christlichen Kirchen und der jüdischen Kultusgemeinde entsandt werden. Die anfängliche Beschränkung auf das abrahamitische Element konnte bald geöffnet werden, so dass die Gemeinde der Bahà'i und ebenso die Gemeinschaft der Sikh hinzukamen.

### Die Frage nach der rechtlichen Trägerschaft



Offen blieb jedoch die Frage nach einer langfristigen rechtlichen und organisatorischen Einbindung der vom IRE ausgehenden Projekte, wie auch die Frage nach ihrer ordnungsgemäßen finanziellen Umsetzung. Da der IRE als Initiativkreis keine rechtliche Form darstellt, führte die Suche nach entsprechend ausgestatteten Trägern zuerst zum Essener Migrantenverein, wechselte dann zu kommunalen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlich engagierten Vereinen, ohne dass eine dauerhafte Zusammenarbeit erreicht werden konnte.

## Der Arche Noah Essen e.V.

Darum wurde im Jahr 2024 von Mitgliedern des IRE ein selbständiger „Arche Noah Essen e.V.“ gegründet. Dieser mit allen rechtlichen Fähigkeiten und anerkannter Gemeinnützigkeit ausgestattete Verein wird fortan die Steuerung und die Beantragung von öffentlichen Mitteln bei allen mit dem Arche Noah Prozess in unserer Stadt verbundenen Projekten übernehmen. Inhaltlich bindet sich der Verein an eine enge Zusammenarbeit mit dem IRE. Gleichzeitig kann er darüber hinaus in eine Kooperation mit anderen Einrichtungen und Körperschaften eintreten, solange diese inhaltlich mit dem Arche Noah Gedanken und seinen Zielen übereinstimmen.

Damit ist eine Grundlage geschaffen, um langfristig den bewährten Arche Noah Projekten\* organisatorisch wie rechtlich eine verbindliche Trägerschaft an die Seite zu stellen. Weiterhin ergeben sich über Kooperationen neue Möglichkeiten, etwa bei Stadtteilstesten, den Gedanken der Arche Noah Basis nah zu vermitteln.

Dem Arche Noah Prozess in Essen ist damit eine stabile Grundlage gegeben, um das bewährte „Modell aus Essen“ wirksam fortzuführen und weiter zu entwickeln.



Essen, den 8.10.2024

Pfr.i.R. Andreas Volke

Vorsitzender Arche Noah Essen e.V.



-----

\*Aktuelle Projekte sind u.a. die Arche Dialoge, „Arche on Tour“, das internationale Männersegeln in NL, das interreligiösen Boot beim jährlichen Drachenbootrennen auf dem Baldeneysee, das Schulprojekt „Die Welt bei uns“, das innerstädtische Fahrradprojekt „Route der Begegnung“ und das im Aufbau befindliche interreligiöse Chorprojekt

**Ein großer Teil dieser Projekte werden gefördert aus Mitteln des kommunalen Integrationsbudgets der Stadt Essen.**